Technisches Merkblatt

Kalk-o-lith® KLIMA-PRO Strukturfarbe

Artikelkenndaten:

Art.Nr.	Farbe	kg/Gebinde	Gebinde/Palette
8937020	weiß	20	24
78937020	eingefärbt (1)	20	24

(1) eingefärbt: ab Werk nach GIMA Farbtonkarte

Produktbeschreibung:

Die Kalk-o-lith® KLIMA-PRO Strukturfarbe ist eine natürliche, mineralische, emissionsarme und lösungsmittelfreie Strukturfarbe auf Kalkhydratbasis für den Innenbereich.

Eigenschaften:

- ✓ Hoch diffusionsoffen
- ✓ Strukturkorn aus Carrara-Marmor
- ✓ Feuchtigkeitsregulierend
- ✓ Schimmelpilz hemmend
- ✓ Nicht kreidend
- ✓ Geruchsabsorbierend
- ✓ Geringe Verschmutzungsneigung
- ✓ Konservierungsmittelfrei

Anwendung:

Für strukturierte Innenanstriche auf Wand und Decke auf allen festen Untergründen und besonders auf mineralischen Putzen der Kategorie CS I bis CS IV. Außerdem auf Beton, Kalkgipsputz, Gipsputz und Gipskartonplatten sowie auf alten matten Dispersionsanstrichen einsetzbar. Die GIMA Kalk-o-lith® KLIMA-PRO Strukturfarbe erzeugt eine filzputzähnliche Oberflächenstruktur auf glatten Wand- und Deckenflächen. Sie ist ideal für Renovierungsanstriche in älteren Gebäuden sowie als Erstanstrich auf neuen Putzen. Sie ist ideal als Anstrich in allen Wohnräumen, da die Diffusionsfähigkeit des Untergrundes nicht beeinträchtigt und durch die hohe Alkalität der Schimmelbildung vorgebeugt wird.

Lagerung:

Im Originalgebinde fest verschlossen und frostfrei lagern. Vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Angebrochene Gebinde mit gereinigtem Eimerrand (innen) luftdicht verschließen und zeitnah verarbeiten.

Verbrauch (2):

Konsistenz	Verbrauch je Anstrich ca. [kg/m²]
Unverdünnt (3)	0,20 - 0,25

(2) Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte. Der tatsächliche Verbrauch ist abhängig von Untergrund, Konsistenz und Verarbeitung. Verbindliche Verbrauchsangaben für die Kalkulation sind am Objekt zu ermitteln.
(3) Durch Abtönung kann es zu geringfügigen Abweichungen der Kenndaten kommen.

Technische Eigenschaften:

Gebinde	Eimer
Zusammensetzung	Weißkalkhydrat, wobei es sich hier um einen, durch spezielle Zusätze veredelten Weißkalk handelt, der eine höhere Endfestigkeit des Anstriches ergibt. Titandioxid, Marmormehl, Wasser, Polymerdispersion, Additive

Technische Eigenschaften:

Farbton	weiß oder abgetönt ab Werk
Glanz nach EN 13300	stumpfmatt
Nassabriebbeständigkeit nach EN 13300	Klasse 3
Deckvermögen nach EN 13300	Klasse 2 bei 7 m² / Ltr.
Dichte nach EN ISO 2811	ca. 1,5 g/cm³
sd-Wert nach DIN EN ISO 7783-2	≤ 0,005 m; (Klasse V_1 hoch)
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. A/a) 30 g/l (2010)	Dieses Produkt enthält < 0,5 g/l VOC
Produktcode GISBAU	BSW60
Temperaturgrenze	Nicht unter + 8 °C und nicht über + 25 °C (Luft, Untergrund und Material) bzw. bei starker Sonneneinstrahlung oder starkem Wind verarbeiten.
Trockenzeit [(4)]	Überstreichbar nach ca. 4 Std. Enthärte nach ca. 2 - 12 Wochen je nach Carbonatisierung

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.- Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

[(4)] Anhaltswerte bei + 20 °C und 60 % rel. Luftfeuchte. Bei kühler, feuchter Witterung ergeben sich deutlich längere Trocknungszeiten.

Verarbeitungshinweise:

Besonders zu beachten: VOB Teil C DIN 18363 Abs. 3 und BFS Merkblätter

Untergrund	Alle geeigneten Untergründe, wie neue und alte Putze der Kategorie CS I - CS IV, Gips-, Kalkgipsputze, Beton, Gipskartonplatten, Gipsfaserplatten, Spachtel- und Ausgleichsmassen, Edelputze, Kalksandstein, tragfähige geeignete matte Dispersionsaltanstriche, usw.
Untergrundbeschaffenheit / -vorbereitung	Der Untergrund muss sauber, trocken, fest, tragfähig, gleichmäßig leicht saugend und frei von trennenden oder durchschlagenden Substanzen sein. Verschmutzungen, lose Anstrichteile sowie nicht tragfähige Altanstriche und Beschichtungen entfernen und nachreinigen (mechanisch oder durch geeignete Abbeizmittel). Neue Putze erst nach ausreichender Trocknung beschichten. Glatte Sinterschichten fachgerecht fluatieren und nachwaschen. Feuchte bzw. nicht vollständig abgebundene Untergründe können zu Schäden wie z.B. Blasenbildung und Rissen in den nachfolgenden Beschichtungen führen. Bei Untergründen mit wasserlöslichen, verfärbenden oder durchschlagenden Inhaltsstoffen unbedingt den Grundanstrich mit GIMA GK Sperrgrund Basic vornehmen. Bei allen anderen Untergründen entsprechend dem Zustand eine geeignete Grundierung wählen. Unterschiedlich saugende Untergründe können zu einer Fleckenbildung führen. Für ein gleichmäßiges, homogenes Strukturbild empfehlen wir eine Oberflächenqualitätsstufe des Untergrundes von mind. Q3.
Material-zubereitung	Das Material ist ab Werk verarbeitungsfähig eingestellt. Wenn nötig mit möglichst wenig Wasser (max. 5 Vol.%) auf Verarbeitungskonsistenz einstellen. Vor der Verarbeitung mit geeignetem langsam laufendem Quirl gut aufrühren. Für die maschinelle Verarbeitung muss die Wasserzugabe auf die jeweilige Maschine/Pumpe eingestellt werden. Wird das Material zu sehr verdünnt verschlechtern sich Verarbeitung und Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Spritzneigung). Intensive Farbtöne benötigen in der Regel weniger Wasser zur Optimierung der Materialkonsistenz.

Verarbeitungshinweise:

Besonders zu beachten: VOB Teil C DIN 18363 Abs. 3 und BFS Merkblätter

Verarbeitung	Streichen, Rollen, (Spritzen) Zur Minimierung der Rollstreifigkeit und -struktur empfehlen wir das Aufbringen der Farbe mit einer mittelflorigen Microfaser-Walze, die nicht zu Materialansammlung im Randbereich führt (z.B. Microstar). Bei der Spritzapplikation empfehlen wir den Auftrag mit der GIMA Floh 40, Potistellung 4, grüne Schneckenpumpe (halbe Leistung), Düsengröße 4,5 mm zu verwenden. Bei Spritzapplikation anschließend mit o.g. Walze die noch feuchte Fläche nachrollen und das Material gleichmäßig verteilen. Um Ansätze zu vermeiden, müssen zusammenhängende Flächen nass in nass aufgetragen werden. Da bei mineralische Farben Nach-/Ausbesserungsstellen systembedingt heller auftrocknen sind bei Nachbesserungen zusammenhängende Flächen komplett zu überarbeiten. Um Fleckenbildung und Glanzstellen durch unterschiedliche Schichtstärken zu vermeiden, muss das Produkt gleichmäßig aufgetragen und verteilt werden. Vor der Verarbeitung Farbton prüfen. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten. Nicht zu streichende Flächen abdecken.
Beschichtungs aufbau	<u>Stark bzw. unterschiedlich saugende Untergründe</u> 1. GIMA Tiefgrund LF Fix, GIMA Hydrogrund LF oder GIMA Silikatgrund 2. Kalk-o-lith® KLIMA-PRO Grund Basic 3. Kalk-o-lith® KLIMA-PRO Strukturfarbe möglichst unverdünnt <u>Gleichmäßig leicht saugende Untergründe</u> 1. Kalk-o-lith® KLIMA-PRO Grund Basic 2. Kalk-o-lith® KLIMA-PRO Strukturfarbe möglichst unverdünnt <u>Gipskartonplatten</u> Neue unbelastete, gleichmäßig leicht saugende GK-Platten 1. Kalk-o-lith® KLIMA-PRO Grund Basic 2. Kalk-o-lith® KLIMA-PRO Strukturfarbe möglichst unverdünnt
	(*) BFS Merkblatt Nr. 12 beachten. Gipskartonflächen mit feuchtem fusselfreiem Tuch restlos entstauben. Staubreste vermindern die Haftfestigkeit, es kann zu Ablösungen kommen. Auf Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen oder durchschlagenden Vergilbungen unbedingt den Grundanstrich mit GK Sperrgrund Basic vornehmen. Es wird empfohlen eine aussagekräftige Probebeschichtung vorzunehmen.

Diese Tabelle dient dem Anwender als Orientierungshilfe und kann nicht alle Fälle abdecken.
Sie entbindet den Anwender nicht vor einer fachgemäßen Untergrundprüfung und Beurteilung.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser aus-/abwaschen. In den Pausen Werkzeuge in der Farbe belassen.

Entsorgung:

Nicht in die Kanalisation einleiten. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Den Inhalt / Behälter gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

Sicherheitshinweise:

Die übliche Arbeitshygiene ist zu beachten. Während der Verarbeitung Schutzbrille und Handschuhe tragen. Haut mit Fettcreme (z.B. Melkfett) schützen. Farbspritzer auf der Haut sofort mit Wasser abwaschen. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Für Kinder unerreichbar lagern. Enthält Kalkhydrat (Calciumhydroxid) und ist stark alkalisch. Weitere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Hinweise:

Kalkhydratprodukte weisen eine extreme Strukturviskosität auf, d.h. sie dicken bei Ruhe ein. Durch Aufrühren kann das Material wieder in die Verarbeitungskonsistenz gebracht werden. Vor der Verarbeitung Farbton prüfen. Abweichungen zur Farbtonkarte sind drucktechnisch bedingt. Nach der Verarbeitung werden Farbtonreklamationen nicht anerkannt. Bei eingefärbten Varianten ist ganz besonders auf eine gleichmäßige, nicht zu schnelle Trocknung zu achten. Dazu muss der Untergrund gleichmäßig saugend sein und es darf keine Zugluft oder zu hohe Temperaturen vorherrschen. Bei der Verarbeitung an durchgehenden Flächen auf gleiche Chargennummer achten! Nicht zu beschichtende Flächen abdecken. Abzeichnungen von Ausbesserungen, Reparaturen oder Nacharbeiten in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher laut BFS-Merkblatt Nr. 25, selbst bei der Verwendung des Original-Beschichtungsstoffes, unvermeidbar. Bei mechanischer Belastung der Beschichtungsoberfläche kann es bei dunklen, intensiven Farbtönen aufgrund der verwendeten natürlichen Füllstoffe zu sich heller abzeichnenden Farbtonveränderungen an den betreffenden Bereichen kommen. Die Produktqualität und Funktionalität werden dadurch nicht beeinflusst. Bei Untergründen mit wasserlöslichen, verfärbenden oder durchschlagenden Inhaltsstoffen unbedingt den Grundanstrich mit GIMA GK Sperrgrund Basic vornehmen. Bei der Beschichtung von Acrylfugen und Dichtungsmassen können infolge der höheren Elastizität der Acryl-Dichtmasse Risse und/oder Verfärbungen im Anstrichmittel auftreten. Aufgrund der vielen verschiedenen im Markt befindlichen Produkte sind im Einzelfall Eigenversuche zur Beurteilung der Haftung durchzuführen. Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und -vorschläge entbinden den Verarbeiter nicht von einer eigenverantwortlichen Untergrundprüfung und -beurteilung. Da es in der Praxis zu sehr unterschiedlichen Bedingungen kommen kann, die durch den Hersteller nicht beeinflusst werden können, wird grundsätzlich empfohlen aussagekräftige Testflächen anzulegen und zu prüfen.
Hinweis zur Beschichtung von Gipskartonplatten:
Die vorgesehenen Gipsspachtelmassen der herstellenden Industrie von Gipskartonplatten können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen. Diese Empfindlichkeit kann zu Blasenbildung, Aufquellung der Spachtelmassen und zu Abplatzungen führen. Daher empfiehlt der Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. in ihrem Merkblatt "Verspachtelung von Gipsplatten" durch ausreichende Lüftung und Temperatur für eine rasche Trocknung der Beschichtung zu sorgen.

Besondere Hinweise:

Die Angaben in dieser Druckschrift über Eigenschaften und Anwendung der genannten Produkte dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache mit der GIMA GmbH & Co. KG erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Sollten besonderen Anforderungen in einzelnen Bereichen an das Produkt gestellt werden, die in diesem Merkblatt nicht explizit genannt sind ist in jedem Einzelfall der Einsatz mit der GIMA GmbH & Co. KG abzustimmen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichenden Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten.